

Keine Angst vor Büchern!



Oberzwehren, setzt mit einem neuen Vorhaben nun noch einen Grund drauf: Schülerinnen und Schüler gehen mit ihr in eine Buchhandlung und suchen sich dort einen Titel aus, der dann von der Schule für die Bibliothek angeschafft und eingearbeitet wird. Der Clou dabei ist die persönliche Empfehlung der Kinder, die im Buch vermerkt wird. "Das Ziel ist natürlich, das Lesen durch eine größere Identifizierung mit der Bibliothek zu fördern", sagt Pausewang. Und damit kann nicht früh genug begon-

nen werden, wie man mittlerweile von weiterführenden Institutionen bis hin zur Universität hören kann. "Manche unserer Bachelors scheinen regelrecht Angst vor dem Betreten einer Uni-Bibliothek zu haben, vielleicht, weil Bücher schon in ihren Familien einfach keine Rolle spielten", vermutet Prof. Dr. Reinhard Lindner vom Fachbereich Soziale Arbeit in Kassel. Orte wie die Oberzwehrener Bibliothek bieten somit für Vieles Platz. Nur für eines bestimmt nicht: für Angst vor Büchern.

Die Stadtteilbibliothek geht bei der Leseförderung im wörtlichen Sinne einen neuen Weg.

Dass die Stadtteilbibliothek wie ein fester Bestandteil der GAZ wirkt, hat viele Gründe: Hier gibt es unter dem gleichen Dach mit der Schule nicht nur Platz zum Lernen, Lesen, Recherchieren oder "Chillen", nicht nur Einführungen, Veranstaltungen mit Autoren, Wettbewerbe, Spiele, Filme, Informationen, Computer, Drucker, Kopierer und, ach ja, Bücher zum Ausleihen! Doris Pausewang, Leiterin in



Mattenberg am Nil

Afrika ganz nah: GAZ-Workshop mit der "Ewaka-Foundation"

Die Botschaft, mit der man manchmal meint, dass sich Welten verändern lassen müssten, passt an diesem Abend auf ein T-Shirt: "Thank you for turning something small into something big" steht da auf Michaels Rücken. Michael ist Tänzer, Musiker und engagiert sich gemeinsam mit einem Helfer-Team aus Deutschland

Percussion-Aufführung in der Kulturhalle, nahmen neben dem Jahrgang 7 und den Intensivklassen der GAZ zum Abschlussabend eines viertägigen Workshops auch viele Familien aus dem Quartier teil. Sie bekamen durch anschauliche Informationen einen lebendigen Eindruck der Hilfsarbeit für ein Kinderheim in Jinja am Nil (siehe www.ewakaoundation.com). Gemeinsam mit den Workshop-Leitern Ken, Timothy und Peter brachte Michael dann am Abend nicht nur alle Schülerinnen und Schüler auf die Bühne: Die Workshoper elektrisierten mit ihrer dynamischen Darbietung das gesamte Publikum derart, dass am Ende alle in der Halle zu den Sounds der Congas und Bongos tanzten. AGB



und Ostafrika für die Ewaka-Foundation aus Uganda. Und die hat mit Schülerinnen und Schülern an der GAZ einen Workshop veranstaltet, der dem Spruch auf seinem Shirt alle Ehre macht: Dank dafür, etwas Kleines in etwas Großes zu verwandeln!

An der Verwandlung zu etwas Großem, nämlich einer großartigen Musik- und

Landmarke für Schulkultur

Von der Spielekiste bis zum Rettungsschwimmen: „GAZ ausgezeichnet“ ehrt und motiviert .

Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die im Laufe eines Halbjahres erfolgreich an Wettbewerben teilnehmen, ist mittlerweile Legion. Damit manche bemerkenswerte Leistung und vorbildliches Engagement nicht klanglos im Schulleben verschwindet, erklingen am Ende des Halbjahres die Fanfaren für die „Champions“ - und alle, alle kommen. „GAZ ausgezeichnet“ heißt die Veranstaltung, bei der allen bewusst wird, was eine Schulgemeinde ausmacht. „GAZ ausgezeichnet ist eine Ehrung von besonderen Tätigkeiten und Notenbildern, eine Wertschätzung für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler, aber auch für freiwillige Helfer“, fasst Stufenleiterin Anke Scholz zusammen. Sie ergänzt: „Es ist natürlich auch eine Motivation für andere, um mitzukriegen, was manche so nebenbei machen: Von der Spielekiste über prämiertes Rettungsschwimmen bis hin zum besten Notenbild!“

AGB

Editorial

Liebe Schulgemeinde,
Unterricht ist das Kerngeschäft schulischer Bildung. Von seiner Qualität hängt es u.a. ab, wie erfolgreich die Schullaufbahn der Schülerinnen und Schüler verläuft bzw. abgeschlossen wird.

Nun hat Schule einen umfassenden Bildungs- und Erziehungsauftrag, sie soll, wie man so schön sagt, auf das weitere Leben vorbereiten. Dies lässt sich durch Unterricht allein, so gut er auch sein mag, nicht bewerkstelligen. Vielmehr sollte es auch darum gehen, den Schülerinnen und Schülern Räume und Situationen zur Verfügung zu stellen, innerhalb derer über das rein fachliche Lernen hinaus persönliche Kompetenzen, Haltungen und Einstellungen erworben werden können. Letztlich tragen diese anwendungsbezogenen und handlungsorientierten Lernprozesse dazu bei, die Lernenden auf ihrem Weg zu selbstbestimmten und mündigen Staatsbürgern zu begleiten und zu unterstützen. Lesen Sie in der vorliegenden Ausgabe, wie wir bestrebt sind, diesen Ansprüchen gerecht zu werden.

Hier noch eine Ankündigung und eine weitere Information: Unser Elternbeirat hat einen Referenten eingeladen, der einen Vortrag über erfolgreiches schulisches Lernen und Möglichkeiten der Unterstützung halten wird.

Termin: 19.11.2018

(Einladung folgt).

Im Staatlichen Schulamt ist seit August Klaus Sprafke für die Dienstaufsicht unserer Schule zuständig.

Viel Spaß beim Lesen!

Mathias Koch,
Schulleiter



Rein in den Sattel: Wer die Fahrradwerkstatt der GAZ betritt, wird Augen machen. Für gewöhnlich belegen altgediente Veteranen hier alle Abstellmöglichkeiten, bis ihnen die „Bike-School-AG“ von Björn Wichart neues Leben einhaucht. Neuerdings aber stehen sportliche Mountainbikes alten Drahteselns die Show: Zwölf hochwertige „Hardtails“ plus zwei Dirt-Bikes stehen dank einer großzügigen Spende bereit. Mehr auf Seite 2.

GAZ „in action“

Ob mit Klassen- oder Fachlehrerinnen, ob selbstständig oder betreut, ob in oder außerhalb des bekannten Terrains: Die beste Motivation zum Lernen entsteht aus einem Mix aus Neugier, Staunen, Vorbild und eigenem Ausprobieren. Z.B. bei den Projekttagen der Schulsozialarbeit.

Patrick zeigt grinsend auf die Stelle, die ihm auf der Parcours-Strecke in Kombination mit der eigenen Schwerkraft gerade zum Verhängnis wurde: „Das schaff' ich später besser!“, sagt er, nimmt aber erst einmal eine kleine Auszeit auf der Couch von Mr. Wilson. Die steht vor der großen Skater-Halle in der alten Kesselschmiede in Rothenditmold, die sich gerade zum außerschulischen Lernort verwandelt.

„Mr. Wilson e.V.“ ist eine der Einrichtungen, die in der Stadt mit der Schulsozialarbeit die Projekttag für den Jahrgang 6 an der GAZ anbieten. Ob die Jungen und Mädchen diesmal Skaten, Reiten oder Klettern: Sie erleben an diesen Tagen, dass Lernen auch an anderen Orten eine Rolle spielt als in der Schule. Und auch mit anderen Regionen zu tun hat als mit dem eigenen Kopf. „Unsere Ziele verbinden mehrere Ansätze“, betont Sigrid „Sigi“ Macholdt-

Kahrs von der Schulsozialarbeit an der GAZ: Die Kinder besuchen Angebote, die nicht vor ihrer eigenen Haustür liegen, sie sammeln Erfahrungen, die vor allem mit Bewegung, Körper- und Sinneswahrnehmung zu tun haben - und sie achten in kleinen Gruppen besonders auf sich selbst und auf andere. Dazu kommen eine hohe Motivation durch die selbstgewählten Aktivitäten und der Spaß, etwas Neues auszuprobieren. „Vielleicht kann der Eine oder die Andere auch Ideen für weiteres Ausprobieren mitnehmen“, ergänzt Sigis Kollege Bernhard Linge.

Patrick jedenfalls wird sich nicht nur die Stelle merken, an der er nicht weiter kam. Und auch nicht jene, auf die er gerade fiel. Er merkt sich gemeinsam mit Freunden vor allem die Öffnungszeiten von Mr. W..

AGB

Rein in den Sattel...

Fortsetzung von Seite 1

Dass die GAZ neuerdings über diesen außergewöhnlichen Fuhrpark verfügen kann, verdankt sie neben dem Engagement der eigenen Rad-AG jenem des Vereins "Bikepool e.V." sowie der großzügigen finanziellen Beteiligung der AOK-Versicherung. Der Verein macht sich in Hessen für Fahrradangebote an Schulen, ein fahrradfreundliches Umfeld und die Fortbildung interessierter Lehrkräfte stark. Dass Fahrräder ein umweltfreundliches und gesundheitsförderndes Fortbewegungsmittel darstellen, ist ein Gemeinplatz. Im sicheren und angeleiteten Umgang mit Fahrrädern an Schulen steckt allerdings noch sehr viel Potential: „Es ist einfach unglaublich klasse, diese Räder jetzt hier zu haben!“, schwärmt Björn Wichart. Mit ihnen können Schülerinnen und Schüler sowohl moderne Rad- als auch sportliche Fahrtechniken kennenlernen, die eigene Ausdauer ausloten sowie unter Anleitung kompetenter Lehrkräfte das Rad als vielseitiges Sportgerät entdecken und nutzen. Neben dem Spaß wird dabei freilich vor allem eines groß geschrieben: „Vor und bei jeder Nutzung steht die Sicherheit im Vordergrund“, betont Wichart. Kein Ritt startet ohne technischen Check, keine Fahrerin und kein Fahrer ohne Warnweste und schützenden



Helm. Sein Ziel: Mit den Bike-School-Kids der GAZ durch den Habichtswald auf geeigneten Strecken 'rauf zum Herkules "klettern". Bis dahin wird wohl noch etwas Ausdauer trainiert werden müssen - oder?

AGB

Abschied

Am Ende des letzten Schuljahres haben sich vier Kolleginnen und Kollegen aus unserer Mitte verabschiedet: Matthias Krug, Bernadette Scheper, Friedhelm Schmal und Angela Voß. Für ihren wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihnen alles Gute!

mk

Impressum

Redaktion:
 Marcus Angebauer,
 Mathias Koch
 Layout: Norbert Heil
 Georg-August-Zinn-Schule, Europaschule
 Mattenbergstraße 52,
 34132 Kassel
 Tel.: 0561-920015010,
 Fax: -920015030
 Mail:
 info@gaz-kassel.de
 Internet:
 www.gaz-kassel.de
 Druck:
 DIVA-Werbung, Kassel

Terminliste 1. Halbjahr 2018/ 2019

November 2018

Fr, 2.11. 16 - 19h Elternsprechtag
 Mi, 7.11. 13.15 Internationaler Tag des Lehrers
 Fr, 9.11. Grundschultag (Tag der offenen Tür)
 Sa, 10.11. 11h Elterninfo-Tag Übergang 4/5
 Mi, 14.11. 19.30h Info Weiterführende Schulen Jg 10
 Mi, 21.11. Beweglicher Ferientag
 Do, 22.11. 19.30h Info Weiterf. Schulen Jg 9
 Fr, 23.11. Meldetermin selbst gesuchter Plätze für das Betriebspraktikum Jg 8
 Do, 29.11. Autorenlesung Stadtteilbibliothek Jg 6+IK 1
 Fr, 30.11. Vorlesewettbewerb Jg 6 + IK 1

Dezember 2018

Di, 4.12. 19h Elternbeiratssitzung
 Do, 6.12. Mathematikwettbewerb Jg 8
 Mo 10.12. Meldung der Themen, Gruppen und Lehrkräfte für die Projektprüfung Jg 9
 Mi, 12.12. 18.15h Schulkonferenz
 Mo, 17.12. Tag der Sprachen Jg 6
 Mi, 19.12. 12.45h Weihnachtsfeier für das Kollegium und schulische Mitarbeiter
 Fr, 21.12. Unterrichtsschluss nach der 3. Stunde

Weihnachtsferien 24.12.18 – 11.1.19

Januar 2019

Mo, 21.1.- Fr, 8.2. Vorbereitungsphase Projektprüfung Jg 9
 Fr, 25.1. Bundeswettbewerb Fremdsprachen
 Mo, 28.1. 14h Zeugiskonferenzen Jg. 5 & 6, IK
 Di, 29.1. Schulzahnarzt Jg 6 (bis Do, 31.1.); 19h Elternbeiratssitzung (optional)

Do, 31.1. 19h Präsentationsabend Jg 10 Mehrzweckraum
Februar 2019
 Fr, 1.2. 3. Stunde Ausgabe der Halbjahreszeugnisse
 Mo, 4.2. Beweglicher Ferientag
 Mo, 4.2.-Fr, 15.2. Betriebspraktikum Jahrgang 8
 Mo, 11.2.- Do, 14.2. Durchführungsphase Projektprüfung Jg 9
 Mi, 13.2. 19h 2. Infoveranstaltung Übergang 4-5
 Fr, 15.2. Präsentation Projektprüfung Jg 9

Vorschau auf das Schuljahr 2018/2019

25.2.19 Sportfest Jg 5+6 + Ik 1 + Wandertag
 1.3.18 Aktion „Saubere Landschaft“ (Jg 6 + IK 1)
 8.4.-12.4.19 Europa-Projektwoche
 15.4.-26.4.19 Osterferien
 30.4.-3.5.19 Jahrgangsfahrt 5
 13.5.-17.5.19 Abschlussprüfungen
 20.5.-24.5.19 Jahrgangsfahrt 9
 30.5.19 Christi Himmelfahrt
 31.5.19 Beweglicher Ferientag
 3.6.-5.6.19 Nachprüfungen
 20.6.18 Fronleichnam
 21.6.19 Beweglicher Ferientag
 1.7.-9.8.19 Sommerferien

Ergänzungen und Änderungen vorbehalten!
 gez. Mathias Koch, Schulleiter

Arbeiten wie bei Frida K. & Pablo P.

Schülerinnen und Schüler zeichnen, tuschen, malen und bildhauern im Atelier der Kunstwerkstatt e.V..



Seit vier Jahren nehmen GAZ-Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 8 an den jeweils halbjährigen Kunstprojekten „Farbenfroh“ oder „Was uns gefällt“ in der Kunstwerkstatt Marbachshöhe teil. Das helle Atelier befindet sich in der Wilhelmine-Halberstadt-Straße und ist in einer ehemaligen Panzerhalle auf der Marbachshöhe untergebracht. Die Kunstwerkstatt Marbachshöhe ist ein Verein, der für kunstinteressierte Erwachsene, aber auch für Kinder und Jugendliche Kurse und Workshops anbietet.

Die beiden freischaffenden Künstlerinnen Gudrun Hofrichter und Martina Doll haben vor vier Jahren bei der Kunstlehrerin Sonja Ittner angeklopft, ob Interesse an einer Kooperation zwischen der Schule und der Kunstwerkstatt bestehe. An dem Projekt des Programms „Kultur macht stark“, finanziert von dem Bundesministerium für Bildung und Forschung, haben inzwischen ca. 40 Schülerinnen und Schüler der GAZ teilgenommen. Sie fühlen sich in dem ruhigen, gemütlichen Atelier sehr wohl, können unterschiedliche Mal- und Zeichentechniken ausprobieren und einen Ausgleich zum Schulalltag finden. Die Arbeiten der Jugendlichen orientieren sich zum Teil an großen Vorbildern der klassischen Moderne oder sind frei inspiriert. Neben Maltechniken mit Acryl und Tusche entstehen auch Skulpturen aus Ton, die mit der Künstlerin Katrin Apel in ihrem Keramikatelier in Oberzwehren erarbeitet werden. An mindestens einem



Termin werden auch Arbeiten von großen Künstlern im Museum oder auf der Documenta besucht und mit einer Gruppenführung erklärt. Durch ihre pädagogische Erfahrung und ihr Einfühlungsvermögen schaffen es die anleitenden Künstlerinnen immer, dass am Ende alle Jugendlichen zufrieden und glücklich mit ihren Arbeiten sind und diese stolz in einer Abschlussausstellung präsentieren.

ITT

Demokratie im kleinen Kreise

Im Klassenrat lernen Schüler und Lehrer, einander zu achten, Herausforderungen zu meistern und die Klassengeschäfte gemeinsam zu organisieren.



In einer Schule ist es besonders wichtig, dass eine Klasse gut zusammen leben und lernen kann. Dabei ist man nicht immer einer Meinung, es können Konflikte und

Streitigkeiten aufkommen. Doch wie geht man neben dem Unterricht damit um? Meistens sind die ersten Ansprechpartner immer die Klassenlehrer oder -lehrerinnen, wenn etwas schief läuft. Leider bleibt nicht immer die Zeit, um alle Probleme und Fragen in Ruhe zu beantworten und direkt zu reagieren. Damit eine Klasse dennoch alles besprechen kann, was den Schülerinnen und Schülern neben dem Unterricht auf dem Herzen liegt, gibt es den Klassenrat. Hier trifft sich die Klasse im Sitzkreis im Klassenraum und bespricht aktuelle Themen. Die meisten Schülerinnen und Schüler kennen diese „Demokratie im kleinen Kreis“ bereits aus der Grundschule und sind mit den Regeln und Rollen (Moderator/in, Protokollant/in, Regel- und Zeitwächter/in) vertraut. Wichtig ist, dass nicht der oder die Klassenlehrer(in) das Gespräch leitet, sondern dies in Schülerhand liegt.

Der Klassenrat beginnt mit einer „Positivrunde“, die eine wertschätzende Atmo-

sphäre schafft. Das Protokoll der letzten Sitzung wird vorgelesen und aktuelle Themen werden vorgestellt. Nach deren Besprechung werden Lösungsvorschläge gesammelt, Beschlüsse gefasst und Vereinbarungen im Protokoll festgehalten. Warum dieser Aufwand? Was man auf den ersten Blick vielleicht übersieht: Mit dem Klassenrat werden nicht nur Gesprächsregeln gefestigt (Zuhören, auf andere achten, Gefühle und Bedürfnisse adäquat äußern), sondern auch das Klassenklima gefördert (Verstehen, Anerkennung ausprechen, sachliche Kritik aushalten, organisieren). Das demokratische Verständnis und Verantwortungsgefühl werden geschult, der Respekt innerhalb der Klassengemeinschaft gestärkt. Klassenräte wissen: Erst durch Mitbestimmung und Mitgestaltung wird eine Schule zu unserer Schule!

WAG

Informationen: www.derklassenrat.de